Lehrerhinweise

Text (58 Wörter)

In der Geschichte möchte ein Junge seinem griechischen Lehrer ein Buch kaufen und kauft eines des römischen Dichters Ovid. Dass die Geschichte in der Vergangenheit spielt, ist in der Einleitung angegeben, da dies die erste Leistungsüberprüfung ist, die nicht im Präsens steht.
Das Hauptaugenmerk dieser Arbeit liegt auf dem Verständnis der Perfektbildung. Den Schülern werden auch Perfektstämme nach anderen Bildungsprinzipien präsentiert, als sie bereits kennen. Wenn als Vorbereitung auf die Leistungsüberprüfung das Prinzip der Perfektbildung wiederholt wird, sollten sich dadurch allerdings keine Probleme ergeben. In Satz (2) kommt mit *magistro Alexandro* ein Dativus commodi vor. Im Fall der zutreffenden Übersetzung mit „für den Lehrer Alexander" sollte eine Positivkorrektur stattfinden.
In Satz (5) wird Ovid als *poeta Romanorum*, „Dichter der Römer", präsentiert. Erfahrungsgemäß übersetzen viele Schüler hier „römischer Dichter". Dies ist zielsprachlich zutreffend und muss nicht unbedingt mit einem Fehler geahndet werden. Wenn Sie aber die korrekte Übersetzung erwarten, sollten Sie einen derartigen Ausdruck vor der Leistungsüberprüfung noch einmal thematisieren. Dasselbe Phänomen zeigt sich auch in Satz (6) bei *lingua Romanorum*.
Ebenfalls in Satz (5) kommt eine Frage vor, die durch das an das Prädikat angehängte *-ne* angezeigt wird. Dies sollte noch einmal wiederholt werden.
Erfahrungsgemäß macht der Satz *Alexander magister Graecus est* sprachlich Schwierigkeiten. Um eine formal zwar zutreffende, von der Dramaturgie des Übersetzungstextes her aber nicht hinreichend akzentuierte Übersetzung wie „Alexander ist ein griechischer Lehrer" auszuschließen, ist die Vokabel *Graecus* als Hilfe angegeben.
In Satz (7) kommt *placet* mit Dativ vor und die korrekte Übersetzung für *mihi placuit* muss entsprechend heißen: „ich habe beschlossen". Falls die Vokabel in einer früheren Lektion als „*placet* – es gefällt" eingeführt worden sein sollte, könnte es Schwierigkeiten bereiten, *placere* mit Dativ korrekt zu übersetzen. Deshalb ist die Vokabel angegeben. Wenn Sie diese Hilfe nicht geben wollen, können Sie sie in der Word-Datei problemlos löschen – Sie sollten die Bedeutung von *placet* mit Dativ wegen der komplexen Übersetzung trotz der Hilfe aber noch einmal wiederholen.

Zusatzaufgaben

Die Aufgaben 2 und 3 zielen auf die Sprachkompetenz. Es werden die Beherrschung der verschiedenen Konjugationen sowie die Konjugation von *velle* abgefragt. Abgefragt wird zudem die Beherrschung des Phänomens der Substantive der o-Deklination auf *-er* und ausgehend von diesem Phänomen der Bildung des Dativs in beiden Numeri.
Die Aufgabe 4 bezieht sich auf die Kulturkompetenz, hierfür muss in der Vorbereitung auf die Leistungsüberprüfung „Schreiben und Buchproduktion" ebenso wie „Nachrichtenübermittlung in der Antike" thematisiert werden. Aufgabe 5 dient der Interpretation des Textes und deckt zudem den Bereich der Kulturkompetenz ab.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion
© PERSEN Verlag

Aufgabenstellung und Material

Name: _____ Datum: _____

Im folgenden Text kommen kommen die Eigennamen Publius, Philippus und Diodorus vor. Der Lehrer heißt Alexander, der Buchhändler heißt Athenodorus. Die ganze Geschichte spielt in der Vergangenheit.

(1) Philippus et Diodorus pater e Graecia Romam venerunt.

(2) Philippus magistro Alexandro librum emere voluit.

(3) Itaque Philippus et Publius amicus ad tabernam Athenodori contenderunt.

(4) Philippus librum poetae Ovidii aspexit et Publio ostendit.

(5) Tum Publius: „Visne librum poetae Romanorum emere? Alexander magister Graecus est!"

(6) Philippus: „Ita est, sed Alexander linguam Romanorum scit et mihi placuit magistro librum Ovidii poetae emere."

Hilfen

Satz (1): *Romam* – nach Rom

Satz (1): *venire, venio,* Perfekt: ***veni***

Satz (3): *contendere, contendo,* Perfekt: ***contendi***

Satz (4): *aspicere, aspicio, aspexi*

Satz (4): *ostendere, ostendo,* Perfekt: ***ostendi***

Satz (5): *Graecus* – Grieche, (ein) Grieche

Satz (6): *ita* – so

Satz (6): *lingua* – Sprache

Satz (6): *placere (placet, placuit)* mit Dativ – beschließen (lat. Dativ wird zum deutschen Subjekt)

Aufgaben

1. Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.
2. Ordne die Verben in den Sätzen (1) bis (4) jeweils der a-, der e-, der i-, der konsonantischen Konjugation oder *velle* zu.
3. Nenne zu *librum* in Satz (4) den Nominativ Singular. Bilde dann den Genitiv Singular und Plural.
4. Beschreibe, mit welchen Schreibutensilien die Römer kurze Nachrichten verfasst haben.
5. Nimm dazu Stellung, ob sich der Grieche Alexander wohl über ein Buch eines Römers freut.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© PERSEN Verlag

Bewertungsbogen

Name: _____

I Übersetzungsteil

____ Fehlerpunkte bei 58 Wörtern =

II Zusatzaufgaben

Aufgabe 2: ____ von 6 Punkten

Aufgabe 3: ____ von 3 Punkten

Aufgabe 4: ____ von 3 Punkten

Aufgabe 5: ____ von 3 Punkten

Gesamt: ____ von ____ Punkten = ____ % =

VORSCHAU

Du hast die Vokabeln gründlich gelernt			
Du beherrschst das Perfekt und seine Bildungsprinzipien			
Du kennst dich aus mit den verschiedenen Konjugationen			
Du kennst dich aus in der Welt der Römer			

Note: _____

Verhältnis: 2 (Übersetzung) : 1 (Zusatzaufgaben)

_____ Datum

_____ Unterschrift

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

Zuordnungstabelle für die Leistungsüberprüfungen 3, 5, 6 und 8

Zensur	bis Fehlerpunkte
1+	0,5
1	**1**
1-	2
2+	2,5
2	**3,5**
2-	4,5
3+	5
3	**5,5**
3-	6,5
4+	7
4	**8**
4-	9
5+	9,5
5	**10**
5-	11
6	mehr als 11

VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion